



Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig
Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit, Fachbereich Konfirmandenarbeit
Pfarrerin Christina Bosse
christina.bosse.lka@lk-bs.de
konfirmandenarbeit@lk-bs.de
www.konfis-lkbs.de

„Suche Frieden und jage ihm nach“ - Mit dem Gebot der Feindesliebe gewaltfrei handeln

2. Konfi-Einheit zur Jahreslosung 2019

(aus: anknüpfen. Update 2.6. Schwerpunkt: Gebote, S.53ff.)

Die Konfis entwickeln ausgehend von Jesajas Vision vom Friedefürsten eigene Friedensvisionen. Sie stellen diese bildhaft dar und erläutern, wie sich die Welt friedlich verändern kann.

Die Konfis deuten das Feindesliebegebot mit Blick auf seine Alltagsrelevanz. Sie stellen in Rollenspielen exemplarisch dar, wie in Konfliktsituationen dem Gebot gemäß alternativ interagiert werden kann. Sie üben dabei gewaltfreies und solidarisches Handeln für Schwächere ein.

Material:

- M1 (Erzählung nach Jesaja 9,1-5)
- M2 (Schlagzeilen) für alle Konfis kopiert
- Schwarzer Tonkarton (ein Bogen für je 2 Konfis), bunte und weiße Tafelkreide, Haarspray
- M3 (Berichte) für alle Konfis kopiert
- M4 (Arbeitsauftrag Standbild) für alle Konfis kopiert
- M7 (Sprechblase) für alle Konfis kopiert

Baustein 1: Friedensvision (80min)

Die Konfis sitzen im Stuhlkreis. Jesaja 9,1-5 (M1) wird zweimal sehr langsam, Satz für Satz, vorgelesen mit der Einleitung:

„Macht es euch bitte bequem. Setzt euch gemütlich auf euren Stuhl. Wer möchte, darf gerne die Augen schließen. Ich werde euch gleich einen kurzen Text zweimal vorlesen. Der Text erzählt in Bildern. Im Anschluss soll jede*r von euch von einem dieser Bilder berichten, das er/sie vor dem inneren Auge gesehen hat.“



Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig
Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit, Fachbereich Konfirmandenarbeit
Pfarrerin Christina Bosse
christina.bosse.lka@lk-bs.de
konfirmandenarbeit@lk-bs.de
www.konfis-lkbs.de

Jesaja 9,1-5 wird gelesen.

Impuls:

„Ich habe euch vom Traum des Propheten Jesaja erzählt. Bestimmt habt ihr einige innere Bilder vor euch gesehen. Erzählt in einem Satz von einem Bild, das euch wichtig ist. Wenn jemand etwas wiederholt, zeigt das, wie wichtig das Bild ist.“

Jede*r Konfi nennt seinen Satz.

2. Impuls:

„Gerade haben wir von Jesajas Friedenstraum gehört. Wir leben heute noch nicht in diesem Friedensreich. Obwohl es an vielen Stellen schon Frieden gibt, ist er noch nicht überall. Ich habe euch hierzu ein paar Schlagzeilen mitgebracht.

(M2 austeilen)

Lest euch bitte die Schlagzeilen durch und sucht diejenige heraus, die für euch am meisten den Unfrieden in unserer Welt ausdrückt.“

Die Konfis lesen die Schlagzeilen. Sie erzählen sich im Anschluss gegenseitig, welche Schlagzeilen für sie am meisten Unfrieden oder Ungerechtigkeit ausdrücken und begründen ihre Wahl.

Arbeitsauftrag:

„Ihr habt euch jeweils eine Schlagzeile herausgesucht, die für euch den größten Unfrieden oder die größte Ungerechtigkeit zeigt. Angenommen, der Friedefürst, von dem ich euch erzählt habe, würde heute regieren und wir hätten für immer Frieden, wie würde die Schlagzeile dann anders lauten? Setzt euch immer zu zweit zusammen und formuliert drei der Schlagzeilen um. Wichtig ist, dass ihr positive Sätze formuliert, also keine Verneinungen gebraucht. Also schreibt nicht: Dann gibt es kein Mobbing mehr, sondern: Alle Menschen respektieren sich gegenseitig.“

Im Anschluss stellen die Konfis ihre umformulierten Schlagzeilen vor.

2. Arbeitsauftrag:

„Ihr gestaltet nun zu zweit ein gemeinsames Bild. Dazu bekommt ihr schwarzes Tonpapier und bunte Tafelkreide. Wir werden im Anschluss alle Bilder mit Haarspray einsprühen, dann haftet die Kreide auf dem Bild.

Überlegt euch: Wie wäre unsere Welt, wenn der Friedefürst regieren würde? Gestaltet ein Bild von dieser neuen Welt. Was wäre anders? Ihr könnt gerne



Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig
Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit, Fachbereich Konfirmandenarbeit
Pfarrerin Christina Bosse
christina.bosse.lka@lk-bs.de
konfirmandenarbeit@lk-bs.de
www.konfis-lkbs.de

eine kleine Szene malen oder eine der Schlagzeilen thematisieren. Wichtig ist, dass ihr die positive Veränderung malt, nicht das Negative."

Die Konfis bilden Zweiergruppen. Es ist hilfreich, die Gruppen in Einzelgespräche zu unterstützen und zum Nachdenken zu bringen.

Präsentation:

Die Konfis stellen die Bilder vor und erzählen von ihrer Friedensvision. Die kurzen Präsentationen werden mit dem Handy gefilmt und die einzelnen Sequenzen zu einem Kurzclip verbunden. Wichtig ist, dass die Konfis laut und deutlich sprechen. Sie brauchen vorher kurz Zeit, um sich abzusprechen, was gesagt werden soll.

Baustein 2: Durch das Gebot der Feindesliebe gewaltfrei handeln (90min)

Arbeitsauftrag:

„Wir haben uns mit der Friedensvision von Jesaja und mit euren Vorstellungen von einer friedlichen Welt beschäftigt. Jetzt wird es konkret: Dafür müssen sich jeweils zwei oder drei Zweiertteams von vorhin zusammenschließen und 4er- oder 6er-Kleingruppen bilden. Jede Gruppe bekommt von mir einen Bericht. Zu diesem Bericht sollt ihr ein Standbild machen. Das Standbild muss so gut sein, dass die anderen nachher eure Geschichte erraten können. Am besten eine oder zwei Personen aus eurer Gruppe sind die Künstler. Sie dürfen das Standbild stellen. Ihr müsst euch so hinstellen, wie es die Künstler sagen bzw. wie sie euch stellen und bewegen.“

Die Konfis bilden die Kleingruppen und bekommen einen von drei Berichten (M3). Sie lesen den Bericht und stellen dazu ein Standbild (Arbeitsauftrag unter M4).

Vorstellung:

Die Konfis stellen sich ihre Standbilder gegenseitig vor. Die anderen Gruppen deuten die jeweiligen Standbilder und versuchen, die Geschehnisse zu erkennen.

Als nächstes wird gemeinsam das Feindesliebegebot aus Matthäus 5,43-48 gelesen. Jede*r Konfi bekommt M7 und schreibt in eine leere Sprechblase: „Feindesliebe bedeutet für mich ...“

Letzter Schritt: Rollenspiel:

Die Konfis gehen in ihre 4er-Gruppen zurück und erarbeiten eine



Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig
Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit, Fachbereich Konfirmandenarbeit
Pfarrerin Christina Bosse
christina.bosse.lka@lk-bs.de
konfirmandenarbeit@lk-bs.de
www.konfis-lkbs.de

Handlungsmöglichkeit, wie in der jeweiligen Situation im Sinn des Feindesliebegebots reagiert werden könnte. Vom ersten Standbild ausgehend, üben die Konfis diese Situation als Rollenspiel ein.

Die Teamer*innen sollten die Kleingruppen begleiten und den Prozess unterstützen.

Präsentation:

Die Szenen werden vorgespielt. Alle Zuschauer*innen überlegen, ob realistisch ist, was die Gruppen vorspielen und ob es noch andere Möglichkeiten für die Situation gibt.

Reflexion der Lösungen im Hinblick auf Feindesliebe

Impuls:

„Ihr habt eben sehr kreative Lösungsmöglichkeiten für Konfliktsituationen entwickelt. Erfüllen sie eurer Meinung nach das Gebot der Feindesliebe von Jesus? Begründet eure Antwort.“

Die Konfis diskutieren miteinander über die Umsetzung des Gebots.